

Auslandspraktikum Luci

Spanien – Barcelona

04.02.2019 – 12.07.2019



Kurz zu meiner Person



¡Hola

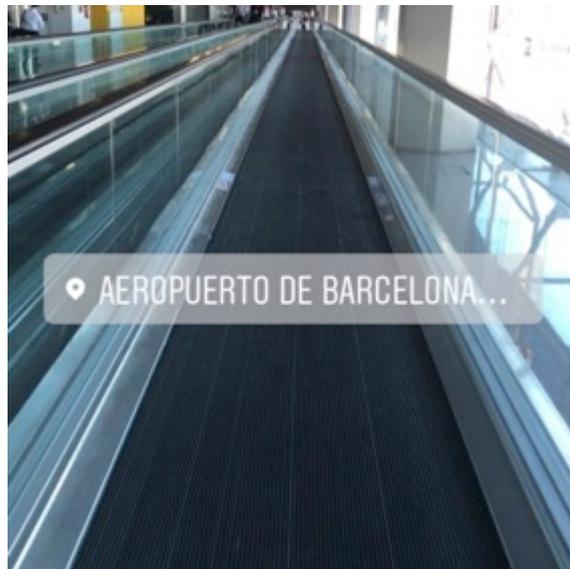
Mein Name ist Luci. Ich bin 24 Jahre jung und absolviere derzeit eine Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten, bei der Senatsverwaltung für Inneres und Sport in Berlin.

Dank der Senatsverwaltung für Inneres und Sport, die mich während der Praktikumsdauer (ca. 6 Monate) im Ausland freistellt, war es mir überhaupt möglich, mich dieser neuen Herausforderung zu stellen.

Während des Auslandsaufenthaltes, konnte ich mich vertrauensvoll an die Ansprechpartner der Louise-Schroeder Berufsschule wenden. Diese haben mich Vor-, Während und nach dem Praktikum unterstützt.

Durch eine Förderung der Erasmus+ Organisation, konnte ich mir meinen Aufenthalt in **Badalona** finanzieren.

Vorbereitungen



Für mich war von Anfang an klar, dass es für mich in den Süden geht. Da ich schon immer total vernarrt in das Land Spanien war, fiel die Entscheidung mein Auslandpraktikum in Barcelona zu absolvieren sehr zügig. Weniger leicht gestaltete sich die Suche nach einem Praktikumsplatz. Da es bisher keine Korrespondenz und Partnerschaften der Louise-Schroeder-Berufsschule in Barcelona gibt, war ich bei der Suche ziemlich auf mich allein gestellt. Auf folgenden Internetportalen habe ich mich über Monate lang hinwegbeworben:

Meinpraktikum.de

Indeed.es

Infojobs.net

Spanienfürdeutsche.com

Praktikuminfo.de

Auf Meinpraktikum.de, bin ich dann auch fündig geworden. Nach einem super angenehmen Vorstellungsgespräch via Skype, stand für mich fest, dass ich ab dem 04.02.2019 in Badalona für ein Reisevermittlungsdienstleister arbeiten werde.

Im Vorfeld gab es dennoch einiges zu organisieren, wie die Anreise und Unterkunft. Nachdem die exakte Praktikumsdauer festgelegt war, buchte ich auch unverzüglich meine Flugtickets Richtung Süden.

Die Wohnungssuche gestaltete sich überraschenderweise als relativ unkompliziert. Durch zahlreiche Anbieter wird man vom Wohnungs- und Wohngemeinschaftsangebot erschlagen. Nachfolgend liste ich euch gern hilfreiche Anbieter auf:

- Uniplaces
- **Badi**
- Nestpick
- Idealista
- Airbnb

Ich habe mich dazu entschieden während meiner Zeit in einer Wohngemeinschaft (gefunden auf Badi) zu leben. In unmittelbarer Strandnähe und nur 15 Gehminuten von der Arbeit entfernt, fand ich dann mein neues zu Hause für die nächsten 6 Monate. Die Zeit mit meinem Vermieter und Mitbewohnern war unglaublich schön und noch heute stehen wir im Kontakt.

Vor Ort



Da mir sehr wichtig war möglichst viel von Barcelona zu sehen, habe ich mir eine 3-monatige Monatsfahrkarte für schlappe 105€ gekauft. Das gesamte öffentliche Verkehrsnetz ist selbsterklärend und super übersichtlich.

Zur Arbeit laufe ich 15 Minuten direkt am Strand entlang, dass war ein Luxus, den ich jeden Tag bewusst genossen habe. Badalona ist eine kleine Provinz in Barcelona. Es gibt einen wunderschönen Strand, tolle Restaurants und auch diverse Freizeitangebote.

Im Büro



Das besondere meines Arbeitsplatzes ist wohl definitiv, dass mein Stuhl nur gemietet war. Ich habe in einem sogenannten Co-Working Büro gearbeitet. Viele stellen sich jetzt wahrscheinlich eine enorme Unruhe und viel Lärm vor. Das Gegenteil ist der Fall, ich habe so tolle Menschen mit den unterschiedlichsten Projekten kennengelernt. Die Arbeitsatmosphäre war super angenehm. Ich wurde herzlichst im Team aufgenommen und auch bis heute stehe ich mit all meinen Kollegen im Kontakt.

Mein täglich Brot

BUSLEAD

Europas Nr. 1 für die Vermittlung von Busreisen

Wie bereits erwähnt, habe ich für ein Reisevermittlungsdienstleister gearbeitet. Buslead ermöglicht Kunden den einfachsten und schnellsten Weg zur organisierten Reise im Reisebus oder Minibus zum besten Preis, ohne an Servicequalität einzusparen.

Um die Qualität aller Reisen zu gewährleisten arbeitet Buslead mit einem etablierten Netzwerk von auserwählten Partnern zusammen. Dies ermöglicht es eine hohe Qualität der Ausstattung und Ausführung der Busreisen zu gewährleisten. Im Grunde genommen arbeitete ich mit Unternehmen (B2B), sowie Endverbrauchern (B2C) zusammen. Ich betreute hauptsächlich den deutschsprachigen Markt (DE, AT, CHDE). Das gesamte System hinter diesem Unternehmen war in englischer Sprache. Auch die wöchentlichen Besprechungen fanden immer auf Englisch statt, da mein Chef ursprünglich aus Frankreich kommt. Auch meine Kollegen im Büro sprachen mit mir hauptsächlich Englisch und Spanisch.

Neben den gängigen Verwaltungsaufgaben, wie z.B.: Posteingänge sichten, Telefonate führen und den üblichen Schriftverkehr, konnte ich vor allem meine kaufmännischen Kenntnisse erweitern. So musste ich beispielsweise Rechnungen und Angebote schreiben. Ich habe den gesamten Zahlungsverkehr (auch anderer internationaler Märkte) erfasst, kontrolliert und zum Ende jeden Monats eine Bilanz erstellt. Auch mit diversen anderen Programmen wie z.B.: Google Report, Mailjet Report und Google Analytics musste ich mich auseinandersetzen. Im Laufe der Zeit konnte ich alle Programme sicher anwenden.

Meinem Chef war es wichtig, dass ich selbstständig arbeite, so hatte ich stets viel Verantwortung. Ich durfte den Internetauftritt von Buslead selbstständig optimieren und habe regelmäßig Blogposts für das Unternehmen geschrieben und veröffentlicht. Im Rahmen meiner Zeit bei Buslead habe ich diverse Maßnahmen getroffen, um Buslead im Allgemeinen attraktiver zu gestalten.

Da Buslead, wie bereits erwähnt ein Reisevermittlungsdienstleister ist, habe ich jeden Tag hunderte von Reiseanfragen entgegengenommen und diese an infrage kommende Reisebusunternehmen weitergeleitet. Darüber hinaus habe ich mich um Bestandskunden wie um die Neukundengewinnung gekümmert. Jeder Tag war gleich, aber dennoch gab es immer wieder neue Herausforderungen, die auf mich warteten. Im Endeffekt war ich das Mädchen für Alles. Dies meine ich jedoch nicht negativ, denn ich konnte sogar meine bisher erworbenen Fähigkeiten im Bereich Human Ressource anwenden. Ich habe regelmäßig Stellenausschreibungen für Buslead aufgesetzt und diese auf diversen Portalen veröffentlicht. Ich habe die Bewerbungen gesichtet und eine erste Vorauswahl getroffen und alle administrativen Aufgaben im Hintergrund für meinen Vorgesetzten erledigt (Termin Vorstellungsgespräch, Absagen schreiben etc.)

Mehr Informationen, könnt ihr bei Bedarf auf meinem Blog lesen:
especiallyespana.home.blog

Freizeit



Ich habe meine Zeit bewusst genutzt und bin oft durch Spanien gereist. Mir war es wichtig so viel wie möglich zu sehen um mir einen Eindruck der spanischen Kultur zu verschaffen.



Ich bin unglaublich dankbar, dass ich diese Erfahrung machen durfte. Ich habe mich sowohl beruflich als auch persönlich weiterentwickelt. Ich habe Menschen aus ganz Europa getroffen, viele neue Freundschaften sind entstanden und vor allem aber habe ich viel für mich aus der spanischen Kultur mitgenommen und versuche dies beizubehalten.

Ich kann es jedem nur ans Herz legen ein solches Abenteuer zu wagen!